

Seyd den selbē stundē
ware man windē
Rach d' mine rauch mir
Behailet nach mens kün die
Vō d' hebn frawē man
dz si salig müsse sein
In das si got beschüt
vor allem vngemüt
Si ist so recht wol getan
hie sol das püch am end han
von d' werden mine
Wen nu sein sinne
In sein hertze sey vrwunt
von d' mine vñ vngesund
Vñ helfent alle pittan mir
Das er nach nimmlich für
Vō den seer windē
die püch werd empundē
In kurz seind dez püt ich
Wō nu güter fraget mich
Wie diß püch sey genant
den wil ich machen wolbekant
den name sein in kurz fast
der werden mine ler ez ist
offenbar vō mir benat
dz sy den güte wol bekant
die haben wille vñ mit
Vō mir die werck wol fur gut
Vō dem weissen rosen dorn
Es geschicht gemelich diß gar vil
D' ma doch mit glauben wil
D' sag ich amē diß geschicht
Dz ich hort vñ sach
Das ist war vñ mit erlogen
Es hett am püchfraw erzogen
Sine schone wurzgarten
den hett si lieb vñ zarten

50
den het si schon vñ wol bestimē
Das weder obē nach indē
Darem nichtz kome stund
Iez fließ si sich zu aller stund
Gut wurg vñ güter kraut
Sie waren in lieb vñ traut
Auch het die püchfraw erlobē
Amē weissen rosen dorn
Der was prant vñ durt
Daz er für der sinne püch
zwelff rittern hett schatte gabē
Es was vñ vñ vñ vñ vñ
In amē rauff geborgen
Ioch hertzer sunn de am ma gezorge
Vñ den selbē dorn was
Edel kraut vñ schon gras
Das die püchfraw
Durch schon angelsthan
Wimmlich gepflaget hett
Durch in künstheit si dz telt
Was si güter kreuter erkant
Darauf si wasser prant
In auß den rosen alz ma sagt
Auch hett die nimmlich magt
Amē sitte dez si zu alle zerte pflegt
Vñ der daz kam da si lag
In schlief in den wurzgarte si die
Iez die püchfraw mit enhe
Alle morgen gieng si daren
Se die lichte sunn erstham
In den wurzgarte nacket vñ plos
Mit roswass si sich besos
Das tät si darnach in ein glas
Vñ den dorn auß dz gras
In war ich kome gar uholm
In wolt d' rosen ham gestoln
Das mocht land mit furchen
Durch am löchlin müst ich sehn